BARMHERZIGE BRÜDER
Krankenhaus München

romans'

Oktober 2018

ERNTEDANK

Pastoralrat lud zum ersten Tag der Begegnung

Kita: Familienfreundliches Krankenhaus

Eröffnung: Neubau und modernste Intensivstation

Kongress: Influencer Öffentlichkeit

Inhalt

2 Wir begrüßen
2 Impressum
3 Editorial
4 Jubilare
5 Wir verabschieden
5 Klinik im Dialog
6 Weltweit in München
6 Auflösung/Gewinner Preisrätsel
8 Übrigens: BB in Peru
9 DKG-zertifiziert: Leberkrebszentrum
10 Familienfreundliches Krankenhaus: Kindertagesstätte
11 Sektion Wirbelsäule
12 Erntedank: Tag der Begegnung
14 Verbundskongress: Influencer Öffentlichkeit!
15 Eiscreme für den OP
17 Aufruf zur Grippeimpfung
18 Neubaueröffnung und Segnung
22 Das Krankenhaus in Zahlen
23 Ethikfortbildung
23 Terminkalender

„Seit April 2018 haben Annikas vier Bienenstöcke ihr Zuhause auf einer unserer Krankenhausterrassen. Die fleißige Hobbyimkerin erntete 60 kg Honig, einen Teil davon konnten Mitarbeiter, Patienten und Besucher am „Tag der Begegnung“ bei ihr und ihrer kleinen Schwester Manuela erwerben. Die 100 Honiggläser waren innerhalb einer Stunde restlos ausverkauft.“

cb

Grüß Gott unseren neuen MitarbeiterInnen

im August 2018

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

im September 2018

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Hinweis:

In unserer Hauszeitung werden auch persönliche Daten von Mitarbeitern veröffentlicht, zum Beispiel anlässlich von Dienstjubiläen sowie Ein- und Austritten. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, sollte dies bitte rechtzeitig, das heißt in der Regel mindestens einen Monat vor dem jeweiligen Ereignis, der Redaktion (siehe Impressum) mitteilen. Wir machen an dieser Stelle explizit darauf aufmerksam, dass die Ausgaben der romans auch auf unserer Internetseite www.barmherzige-muenchen.de veröffentlicht werden. Bitte informieren Sie die Redaktion auch dahingehend, wenn Sie einer Namensveröffentlichung im Internet nicht zustimmen. Vielen Dank.

cb

Impressum

romans Nr. 10/2018
Herausgeber: Krankenhaus Barmherzige Brüder, Romanstraße 93, 80639 München
Verantwortlich: Dr. Nadine Schmid-Pogarell, Geschäftsführerin
Redaktion: Christine Beenken,
Telefon: 089 1797-1866,
christine.beenken@barmherzige-muenchen.de
Fotos: Claudia Rehm: S. 3; 9, 11 oben; wikimedia commons: S. 7; fotolia.com: © Scanrail S. 5 © freshidea S. 11 unten, ©_Felix Pergande S. 23; Snezana Mirjanic: S. 6 unten rechts; Provinzialat: S. 8; BZgA: S. 17; Johann Singhartinger: S. 20 unten, 21 unten; Olta Elezi: S. 12, 13, 18, 19, 20, 21; Christine Beenken: S. 6, 10, 13 unten links, 14, 15, 16.
Titelbild: Olta Elezi
Druck: H. Marquardt, Regensburg
Auflage: 700 Stück
Redaktionsschluss Novemberausgabe 2018: 24. Oktober 2018
KBBM im Internet: www.barmherzige-muenchen.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei den meisten Texten auf die ausführliche Schreibweise „-er und -innen“ verzichtet. Generell werden stattdessen die Begriffe stets in der kürzeren Schreibweise (z.B. Mitarbeiter) verwendet. Dies versteht sich als Synonym für alle männlichen und weiblichen Personen, die damit selbstverständlich gleichberechtigt angesprochen werden.

Liebe Mitarbeiterinnen,
Liebe Mitarbeiter,

nach einem wundervollen Sommer erleben wir nun bisher einen sehr sonnigen Herbst – und hoffen, dass dies kein Anzeichen der Erderwärmung, sondern einfach schönes Wetter sein möge. Genießen wir den blauen Himmel und die strahlende Sonne!

Einen ganz besonderen Blick in den Himmel können künftig auch Patienten im neuen Teil der Intensivstation A erleben, denn dort wurde ein Lichtkonzept der ganz besonderen Art realisiert. Noch vor der Inbetriebnahme bzw. dem Umzug der Patienten am 17. Oktober haben Sie am 15.10.2018 die Gelegenheit, sich davon einen eigenen Eindruck zu verschaffen. Wir sind froh und stolz, dass wir damit die mondernste Intensivstation haben, die es derzeit in München – vielleicht sogar in Bayern und darüber hinaus – gibt. Das Team aus Ärzten und Pflegekräften der Intensivstation, das von Anfang an in die Gestaltung und Ausstattung der Station involviert wurde, hatte die Chance, neben der Anschaffung von Geräten auch die Prozesse in der Versorgung der Patientinnen und Patienten möglichst gut und passend zu gestalten. Das Direktorium, der Konvent der Barmherzigen Brüder und die Gäste der Segnung und offiziellen Eröffnung konnten sich jetzt davon überzeugen, dass dies in hervorragender Art und Weise gelungen ist. Möglich ist die erfolgreiche Umsetzung eines solch komplexen Bauprojektes nur durch das Engagement und die Begeisterung all derer, die sich mit Herz und Verstand einbringen und die bei Problemen nicht verzweifeln, sondern kreativ an Lösungen arbeiten, dafür gebührt ihnen ausdrücklich unser Dank und unsere Anerkennung!

In diesem Herbst stehen uns noch eine Reihe wichtiger Termine bevor: neben der Budgetverhandlung mit den Krankenkassen am 8. November ist das vor allem die zweite Gesellschafterversammlung des Jahres, in der wir dem Definitorium des Ordens sowie dem Träger der Krankenhaus-gGmbH die aktuelle Entwicklung des Hauses, wichtige Projekte und die Planung für das kommende Jahr sowie die mittelfristige Planung vorstellen werden.

Und auch die Ergebnisse der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegen jetzt vor und werden in den verschiedenen Gremiensitzungen sowie in der nächsten Veranstaltung Klinik im Dialog auf Hausebene veröffentlicht. Die Einzelergebnisse Ihres Bereiches werden durch Ihre Vorgesetzten im Nachgang vorgestellt werden – wir hoffen auf konstruktiven Dialog zwischen Mitarbeitern und Führungskräften auf allen Ebenen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Dr. Nadine Schmid-Pogarell
Geschäftsführerin

Herzlichen Glückwunsch

Im Oktober

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Im Folgenden gratulieren wir nachträglich unseren Kolleginnen und Kollegen der BBSG zu ihrem diesjährigen Dienstjubiläum:

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Wir verabschieden

Die Namen werden aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Internetausgabe nicht veröffentlicht!

Weltweit in München

Name
Sudip Bhattarai

Was ist Ihr Beruf?
Ich bin Assistenzarzt in der Klinik für Urologie.

Wo haben Sie Ihren Beruf erlernt?
Ich habe an der Ludwig-Maximilian-Universität München Medizin studiert. Zuvor absolvierte ich einen Sprachkurs und das Studienkolleg.

Seit wann sind Sie in Deutschland?
Ich bin im September 2006 nach Deutschland gekommen.

Seit wann arbeiten Sie im Krankenhaus Barmherzige Brüder München?
Am 15. Juli 2018 trat ich hier meine Stelle als Assistenzarzt an. Aber eigentlich arbeite ich schon seit 2012 immer wieder im Krankenhaus Barmherzige Brüder, erst als studentische Hilfskraft in der damaligen Geriatrischen Reha, dann als Sitzwache im Nachtdienst und zwei Famulaturen habe ich hier verbracht, in der Chirurgie und in der Urologie.

Was schätzen Sie am Krankenhaus Barmherzige Brüder München als Arbeitgeber?
Als erstes mein wunderbares Team, ich habe prima Kollegen, alle sind äußerst hilfsbereit, es herrscht bei uns eine sehr freundschaftliche Atmosphäre und flache Hierarchien. Ärzte und Pflegekräfte arbeiten kollegial und eng zusammen. Die Arbeit ist abwechslungsreich, ich erhalte hier eine ausgezeichnete Ausbildung und lerne sehr viel. Auch spüre ich viel Vertrauen gegenüber meinen Fähigkeiten und mir selbst.

Was vermissen Sie in Deutschland?
Mehr als alles andere fehlen mir meine Eltern! Aber auch das schöne Wetter in Kathmandu, bei uns herrscht eine Durchschnittstemperatur von etwa 25 bis 27 Grad, und ich vermisse die Natur, die Wälder und die Berge. Das Essen nicht so, denn ich koche selber und

bekomme hier fast alle Zutaten, aber natürlich schmeckt es nie so wie bei meiner Mutter.

Was schätzen Sie an Deutschland besonders?
Man hat viele Möglichkeiten und Chancen in Deutschland, wenn man will und sie nutzt, dabei wird nicht unterschieden, welche Herkunft man hat. Diesem System verdanke ich, aus dem Ausland kommend, dass ich hier Medizin studieren durfte und nun meine Facharztausbildung machen kann. Auch das Gesundheitswesen ist hervorragend, jeder wird gleich behandelt und versorgt.

Auflösung des Preisrätsels aus der August-/September-romans

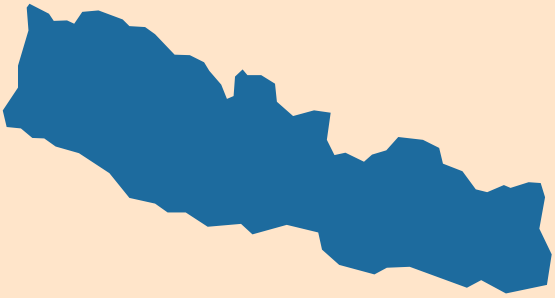
Sascha Lenz
kam in Peru zur Welt.

Sascha Lenz zog die glückliche Gewinnerin.

Gewinner Preisrätsel August-/September-romans

Snezana Mirjanic, Krankenschwester auf der Station 2-3 Akutgeriatrie, ist die glückliche Gewinnerin der August-/September-Ausgabe 2018 und freut sich nun auf eine Erfrischung aus unserem Kiosk. Sascha Lenz zog Frau Mirjanic aus allen eingesandten Lösungen. Mitmachen lohnt sich, ein geschenktes Getränk – es muss ja nicht Kaffee sein, es stehen auch andere Durstlöscher zur Verfügung – und einen Kuchen oder auch zum Beispiel eine Leberkäsesemmel, kann doch jeder zwischendurch mal vertragen, oder?

Hinweise zum Land:



Staatsform:	Parlamentarische Bundesrepublik
Regierungssystem:	Übergangsregierung
Staatsoberhaupt:	Staatspräsidentin Bidhya Devi Bhandari
Regierungschef:	Premierminister Khadga Prasad Oli
Fläche:	147.181 km²
Einwohnerzahl:	29.305.000 (2017)
Hauptstadt:	Kathmandu
Währung:	Rupie
Nationalhymne:	Sayaun Thunga Phulka
Nationalfeiertag:	28. Mai (Ausrufung der Republik)
Wahlspruch:	जननी जन्मभुमिश्च स्वर्गादपि गरियेशी, „Janani Janmabhumischa Swargadapi Gariyoshi“ (Sanskrit für „Das Mutterland ist mehr wert als das Königreich des Himmels“)
Höchste Erhebung:	Mount Everest 8848 Meter

Allgemeines:
Das gesuchte Land ist ein Binnenstaat in Südasien, der im Norden an China – eigentlich Tibet, wird aber von China okkupiert - und im Osten, Süden und Westen an Indien grenzt. Im Norden und im Osten liegen ein großer Teil des Himalaya-Gebirges, unter anderem der Mount Everest, dessen Gipfel mit 8848 Metern den höchsten Punkt der Erde darstellt, und sieben weitere der zehn höchsten Berge der Erde. Der tiefste Punkt dagegen liegt auf 70 Meter bei Kencha Kalan im Süden des Landes. Damit ist es nach Tibet das durchschnittlich höchstgelegene Land der Welt; über 40 % der Landesfläche liegen über 3000 Meter. Der Himalaya ist erdgeschichtlich mit etwa 45 Millionen Jahren ein relativ junges Faltengebirge, daher ist es weniger durch Erosion abgerundet und geglättet als andere Gebirge. Mehrere Flüsse, die alle schließlich in den Ganges münden, haben tiefe Schluchten durch die Berge gegraben, die Kali Gandaki ist mit etwa 6000 Metern – gemessen an den sich dort gegenüberstehenden Achttausendern Dhaulagiri (8167 m) und Annapurna (8091 m) – die tiefste Schlucht der Erde. Das gesamte Gebiet ist kaum besiedelt, jedoch ein beliebtes Reiseziel für Trekkingtouristen und Bergsteiger. Von 1950 bis 2005 verunglückten im Himalaya des gesuchten Landes 832 Bergsteiger tödlich, ungefähr jeder hundertste in Expeditionen auf Berge ab einer Höhe von 6000 m.
Bis zur Ausrufung der Republik war das Land ein Königreich, ethnisch und kulturell ist es ein Minoritätenmosaik. Bei einer Volkszählung im Jahre 2001 wurden über 100 unterschiedliche ethnische Gruppen und Kasten sowie 124 verschiedene Sprachen und Dialekte gezählt (von denen die meisten vom Aussterben bedroht sind). Das ethnische Mosaik besteht hauptsächlich aus indoarischen und tibeto-birmanischen Volksgruppen, wobei viele davon Nachkommen von Flüchtlingen sind, die sich einst in dieses Land zurückgezogen hatten. Beispielsweise wanderten die Sherpa ab den Jahren 1500 n. Chr. aus der chinesischen Provinz Sichuan aus dem Osten nach Nepal ein, dagegen ist der Ursprung mancher Ethnien umstritten oder gar unbekannt.
Laut der Volkszählung von 2011 sind 81,34 % der Bevölkerung Angehörige des Hinduismus. Bis das Parlament sich nach der Entmachtung des Königs im April 2006 zum Säkularismus bekannte, war das Land der einzige Staat, in dem der Hinduismus die Staatsreligion war. 9,04 % der Bevölkerung sind als Buddhisten ausgewiesen (insbesondere in Mustang). Das an der Grenze zu Indien gelegene Lumbini gilt der Überlieferung nach als Geburtsort Buddhas. Zu den größeren Minderheiten zählen 4,39 % Muslime und 3,05 % Anhänger der Kirant Mundhum, einer als Religion anerkannten, animistischen Glaubensrichtung. Der Anteil der Christen in Nepal lag 2011 bei 1,42 %. Hinzu kommen 0,76 % Sonstige. Weitere kleine Minderheiten sind etwas über 7000 Sikhs und 4350 Bahai.
In der Volksreligion finden sich archaische Glaubenselemente, die denen des klassischen sibirischen Schamanismus sehr ähnlich sind. Die heute noch praktizierenden Schamanen des Landes werden teils bewundert, teils gefürchtet. Ihr Kennzeichen ist die sogenannte „Zittertrance“, die jedoch weniger der schamanischen Seelenreise denn als Kampf mit den bösen Geistern verstanden wird; sie sind Heilkundige, heute jedoch in erster Linie Vortragskünstler. Die meisten Landsleute glauben zudem an Götter und Wesen, die weder buddhistischer noch hinduistischer Abstammung sind, sondern alte Naturgottheiten, die sich in Bäumen, Steinen, Vögeln, Schlangen und allerlei Tieren befinden, in Bergen oder im Feuer, vor allem aber im Wasser.

(Quelle: Wikipedia)

Wer weiß, in welchem Land **Sudip Bhattarai** geboren wurde, schreibt eine E-Mail an christine.beenken@barmherzige-muenchen.de oder wirft eine kurze Notiz mit Namen und Telefonnummer in den Briefkasten der romans (bei den Postfächern neben der Pforte). **Zu gewinnen gibt es ein Getränk und einen Imbiss aus unserem Kiosk.** Bei mehreren Einsendungen entscheidet wie immer das Los. **Einsendeschluss** ist der **24. Oktobber 2018,** der/die Gewinner/in wird von der Redaktion informiert. Die **Auflösung** finden Sie in der **Novemberausgabe 2018** der romans.

Übrigens…

… Barmherzige Brüder gibt es auch in Peru. Schon sehr früh gelangte das Werk des heiligen Johannes von Gott nach Südamerika. Im Jahr 1606 zog Frater Francisco Lopez mit einigen Mitbrüdern nach Lima, um dort das Hospital San Diego zu übernehmen, das ihnen ein vermögendes Ehepaar angeboten hatte. Frater Francisco Lopez konnte noch weitere neun Ordensniederlassungen gründen. Bei ihrer Errichtung 1638 umfasste die Provinz Peru-Chile 13 Hospitäler. In Lima wirkte Ende des 16. Jahrhunderts Frater Francisco Camacho, ein Barmherziger Bruder, dessen Verfahren zur Seligsprechung derzeit läuft, der für seine Sammeltätigkeit zugunsten der Kranken und Armen bekannt wurde.

Die Gründung von Hospitälern ging auch im 18. Jahrhundert weiter. Im Jahr 1800 dann umfasste die Provinz Peru-Chile 20 Ordenseinrichtungen mit 748 Betten und 241 Brüdern. Im 19. Jahrhundert versuchte die Bevölkerung Lateinamerikas, sich von der spanischen Herrschaft zu befreien. Auch die Barmherzigen Brüder gerieten in die politischen Umwälzungen hinein. Im Gegensatz etwa zu Kolumbien hatten die Brüder in Peru und Chile weniger zu leiden. Dennoch mussten die spanischen Mitbrüder ausreisen. Einheimische Brüder starben, sodass das einst große Ordenswerk in Lateinamerika Mitte des 19. Jahrhunderts erloschen war.

Erst nach etwa 100 Jahren kamen wieder Barmherzige Brüder der Andalusischen Provinz (Spanien) nach Peru. Bei Lima wurde 1952 eine orthopädische Kinderklinik eröffnet, die allerdings wegen ihrer unsicheren Statik – das Haus lag am Pazifischen Ozean – wieder geschlossen wurde. Die heutige Klinik in Lima liegt im Stadtinneren. Vier Jahre später erfolgte der Bau einer Kinderklinik im Süden Perus, nämlich im 2.400 Meter hochgelegenen Arequipa. Die Ordenshäuser in Peru sind heute Teil der

Provinz Oberes Südamerika, die Peru, Ecuador und das krisengeschüttelte Venezuela umfasst.

Die Einrichtungen der Barmherzigen Brüder in Peru heute:

- Clínica San Juan de Dios in Lima: Allgemeines Krankenhaus mit zahlreichen Fachabteilungen. Nationales Referenzzentrum für Orthopädie und Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen.
- Clínica San Juan de Dios in Arequipa: Ebenfalls ein Krankenhaus mit einem breiten Leistungsspektrum.
- Integrales Rehabilitationszentrum (Colegio Especial CRIP) in Arequipa, 1981 gegründet als Schule für Menschen mit Behinderungen.
- Clínica San Juan de Dios in Chiclayo, 1982 eröffnet: Kinderkrankenhaus mit sonderpädagogischem Zentrum.
- Clínica San Juan de Dios in Cusco, ebenfalls 1982 eröffnet: Gesundheitliches Referenzzentrum des Südens, spezialisiert auf die Versorgung und umfassende Rehabilitation von Patienten mit neurologischen und traumatologischen Erkrankungen.
- Hotel San Juan de Dios in Cusco: Dient insbesondere sozial benachteiligten Kindern für Erholungsurlaube in der historisch bedeutenden Stadt.
- Clínica San Juan de Dios in Iquitos: Gesundheitszentrum für behinderte Jugendliche und Erwachsene im Amazonasgebiet. Mit einem Boot besuchen Mitarbeiter die Bevölkerung vor Ort.
- Clínica San Juan de Dios in Piura, 1986 eröffnet. Das Zentrum bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen bzw. physischen Erkrankungen und Behinderungen sowie Sprachstörungen medizinische Hilfen zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft.
- Erholungszentrum in Piura (seit 1976): Umfassende psychiatrische Versorgung insbesondere für ärmere Menschen im Norden Perus.

Umfangreiche Informationen über die Provinz Oberes Südamerika gibt es im Internet auf Spanisch unter www.sanjuandediosoh.com.

Frater Magnus Morhardt

Erstes Leberkrebszentrum in München mit DKG Zertifikat

Qualitätssiegel der Deutschen Krebsgesellschaft für interdisziplinäre Hochleistungsmedizin am Krankenhaus Barmherzige Brüder

Das Leberkrebszentrum am Krankenhaus Barmherzige Brüder München wurde im Juni 2018 im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) von Onkozert erfolgreich zertifiziert. Damit wird die Qualität der engen Zusammenarbeit der Kliniken für Allgemein- und Viszeralchirurgie, für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und für Innere Medizin I – Gastroenterologie, Hepatologie und Onkologie durch externe Fachexperten bestätigt. Dazu Professor Dr. Christian Rust, Chefarzt der Inneren Medizin I und Leiter des Leberkrebszentrums: „Unser Schwerpunkt ist sowohl die Behandlung lebereigener Tumore, allen voran des Hepato- und Cholangiocellulären Carcinoms (HCC/CCC), als auch die Therapie von Lebermetastasen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit der medizinischen Kliniken, der Kooperationspartner, der niedergelassenen Ärzte sowie die Einbeziehung ambulanter sozialer Dienste und Selbsthilfegruppen.“ Sein Stellvertreter, Chirurgie-Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Johann Spatz, erklärt: „Wir bieten alle modernen, multimodalen Therapieansätze bei der Behandlung von Tumorerkrankungen der Leber an. Das Behandlungsspektrum umfasst hochkomplexe minimalinvasive sowie offene Operationen, zum Teil auch in der Kombination mit interventionellen Verfahren.“ Priv.-Doz. Dr. Tobias Jakobs, Chefarzt der Radiologie fügt hinzu: „Die radiologische Klinik ergänzt das Angebot mit interventionell-radiologischen Therapien wie der transarteriellen Chemoembolisation (TACE) und thermischen Ablationen (Mikrowelle, Radiofrequenz- oder Kryoablation) sowie der Pfortaderembolisation zur Wachstumsstimulation gesunder Leberanteile.“ Die Behandlungsstrategien werden individuell im interdisziplinären Tumorboard unter Einbindung der niedergelassenen Spezialisten festgelegt. Für Patienten mit einer Indikation zur Lebertransplantation besteht eine Kooperation mit der Chirurgischen Universitätsklinik am Klinikum Großhadern der LMU. „In dieser Kombination ermöglichen wir unseren Patienten die individuell bestmögliche Therapie basierend auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen“, ergänzt Professor Rust.

Das Team des interdisziplinären Leberkrebszentrums, von links: Chirurgie Oberarzt Dr. Alexander Gratz, Chefarzt der Klinik für Viszeralchirurgie Priv.-Doz. Dr. Johann Spatz, Oberärztin Innere Medizin I Dr. Stefanie Surwald, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I Professor Dr. Christian Rust und Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Priv.-Doz. Dr. Tobias Jakobs.

Zusammen mit der zeitgleich erfolgten Rezertifizierung des bestehenden Darmkrebszentrums ist damit jetzt am Krankenhaus Barmherzige Brüder ein Viszeral-Onkologisches Zentrum (DKG) entstanden. Koordiniert wird das Leberkrebszentrum der Barmherzigen Brüder in München von der Internistin und Gastroenterologin Oberärztin Dr. Stefanie Surwald sowie Viszeralchirurg Oberarzt Dr. Alexander Gratz.
Jährlich erkranken über 9000 Menschen, davon etwa zwei Drittel Männer und ein Drittel Frauen, in Deutschland an Leberkrebs, wobei sich die Zahl der Neuerkrankungen in Deutschland, anderen europäischen Ländern und den USA in den letzten 35 Jahren verdoppelt hat. Als Grund dieser Entwicklung gelten unter anderem Leberzirrhosen auf dem Boden einer Fettleber bei zunehmendem Übergewicht in der Bevölkerung sowie chronische Hepatitis C-Infektionen. Die Zunahme der Leberkrebserkrankungen in Deutschland hat die Gründung spezialisierter Zentren notwendig gemacht. Derzeit gibt es in Deutschland 18 von Onkozert zertifizierte Leberkrebszentren, das Leberkrebszentrum des Krankenhauses Barmherzige Brüder ist das dritte in Bayern und das erste und bisher einzige in München mit Zertifikat der Deutschen Krebsgesellschaft.

Christine Beenken

Kindertagesstätte für familienfreundliches Krankenhaus

Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen ist nicht immer einfach. Um die Mitarbeiter zu unterstützen, richtet das Krankenhaus Barmherzige Brüder München eine eigene Kindertagesstätte ein.

Aus diesem Grund übernimmt das Krankenhaus ab nächstem Jahr die Trägerschaft einer aktuell im Bau befindlichen Kindertagesstätte (Kita). Sie ist Teil einer größeren Wohnanlage, die aktuell vom gemeinnützigen Wohnungsverein München 1899 e.V. in unmittelbarer Nähe des westlichen Ausgangs des Hirschgartens errichtet wird. Geplant ist im September 2019 die Einrichtung mit einer Krippengruppe und zwei Kindergartengruppen zu eröffnen und insgesamt 48 Kindern im Alter von einem Jahr bis zur Einschulung einen Betreuungsplatz zu bieten. 24 Plätze sind dabei für Mitglieder des Wohnungsvereins reserviert, die andere Hälfte steht den Mitarbeitern des Krankenhauses zur Verfügung. Die neue Kindertagesstätte orientiert sich an den Bedürfnissen von arbeitenden Familien. Sie wird von 7 bis 18 Uhr geöffnet sein und nach aktueller Planung knapp 20 Schließtage haben. Die Kinder werden von einem externen Lieferanten mit allen Mahlzeiten versorgt.

Kaum vorzustellen, dass hier in etwa einem Jahr 48 Kinder im Alter von eins bis sechs fröhlich spielen, lachen und toben sollen.

Im Juli haben die Verantwortlichen des Wohnungsbauvereins einen ersten Einblick auf die Baustelle und damit in die im Rohbau befindlichen Räumlichkeiten der Kindertagesstätte gewährt. Dadurch konnte die Geschäftsführung gemeinsam mit den Verantwortlichen des Projekts ein erstes Gefühl dafür bekommen, wie die spätere Raumeinteilung aussehen wird und wo in einem Jahr viele kleine Kinder spielen werden. Neben den Gruppenräumen gibt es für die Kinder auch weitere Räume in denen sie turnen, malen, singen und tanzen können sowie einen Ort zum Ausruhen und Entspannen. Das Ganze wird von einem Garten sowie den zahlreichen Spielplätzen im Hirschgarten zum Spielen und Toben abgerundet. Claudia Eggert aus der Personalabteilung kümmert sich seit Juli um alle die Kindertagesstätte betreffenden Belange und nimmt Fragen sowie Vormerkungen gerne entgegen. Auch wenn Sie Erzieher, Kinderpfleger oder auch eine Kita-Leitung kennen, die ab dem nächsten Jahr gerne eine ganz neue Kindertagesstätte wesentlich mitgestalten wollen, dürfen Sie sich gerne an Frau Eggert wenden.

Bauleiter Andreas Kurz (von links) erklärt Claudia Eggert, Michael Pflaum, Dr. Nadine Schmid-Pogarell, Ralf Schmidt, Vorstand des Gemeinnützigen Wohnungsvereins, Erika Girg-Preiherr und Monika Weigert die genaue Aufteilung der geplanten Räumlichkeiten.

Wir werden Sie über die Entwicklung und das Wachsen unserer Kindertagesstätte weiterhin auf dem Laufenden halten. Kontakt Claudia Eggert: DW -1726

Claudia Eggert

Department wird zur Sektion Wirbelsäule

Das Direktorium hat die Umwandlung des Departments Wirbelsäule in die Sektion Wirbelsäule zum 01.08.2018 beschlossen. Damit verbunden ist die Ernennung des bisherigen Departmentleiters, Dr. Andreas Thiess, zum Sektionsleiter. Die Sektion ist auch weiterhin Teil der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Professor Dr. Werner Plötz. Unter der bewährten Leitung von Dr. Thiess werden die Patientinnen und Patienten mit Erkrankungen der Wirbelsäule konservativ und operativ versorgt.

Dr. Andreas Thiess absolvierte sein Studium der Humanmedizin an der Freien Universität Berlin und der Technischen Universität München. Nach seiner Approbation ging er für drei Jahre an das Lehrkrankenhaus der Universität Dresden-Friedrichstadt mit dem Schwerpunkt orthopädische Wirbelsäulenchirurgie. Im Anschluss wechselte er in die orthopädische Klinik am Krankenhaus Barmherzige Brüder. Ein Jahr seiner Ausbildung verbrachte er in der Unfallchirurgie am Klinikum der Ludwig-Maximilian-Universität München, Standort Innenstadt. Seit 2009 spezialisiert er sich innerhalb der Orthopädie auf die Wirbelsäule und dabei besonders, unter dem damaligen Leiter Wirbelsäulenchirurgie Dr. Clemens Schmid, auf minimalinvasive Operationsmethoden. Hierfür absolvierte er auch einen Teil seiner Ausbildung in der Neurochirurgie im Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg mit dem Schwerpunkt mikrochirurgische Operationstechniken. Berufsbegleitend schloss er über sechs Jahre die manualmedizinische Ausbildung zum Osteopathen ab.

Dr. Andreas Thiess
Leiter Sektion Wirbelsäule

Im Januar 2014 erfolgte die Ernennung zum Oberarzt und zum Leiter des Departments Wirbelsäule, viereinhalb Jahre später nun wird das Department zur Sektion Wirbelsäule erhoben. Das konservative Spektrum der Sektion Wirbelsäule beinhaltet weiterhin neben der physikalischen Therapie und der Krankengymnastik selektive, wirbelsäulennahe Infiltrationen, die therapieentscheidend für das weitere Vorgehen sind. Die operative Versorgung umfasst degenerative Wirbelsäulenerkrankungen, Frakturversorgung, die Behandlung von Metastasen an der Wirbelsäule wie auch die Therapie von entzündeten Bandscheiben nebst benachbarter Wirbelkörpern (Spondylodiszitis). Das Ziel seiner Arbeit ist eine möglichst schonende operative Versorgung durch in den letzten Jahren ständig verbesserte minimalinvasive Systeme, die ein deutlich geringeres Operationstrauma und damit eine schnellere Mobilisation postoperativ ermöglichen.

Dr. Andreas Thiess ist mit einer Journalistin verheiratet, sie haben drei Kinder im Alter von 2, 6 und 8 Jahren. In seiner Freizeit macht er gerne Musik (Gitarre, Klavier) und geht Tourenski.

Christine Beenken

Erntedank

Pastoralrat lud zum „Tag der Begegnung“

Der erste Tag der Begegnung“ war ein großer Erfolg. Viel Lob gab es von Kollegen und Besuchern für die Idee und Umsetzung und jeder, der in der Eingangshalle vorbeikam freute sich über einen leckeren Bioapfel für das Leibeswohl – „an Apple a Day, keeps the Doctor away“ – und einen Sinnspruch für die Seele. Die Anregung, einen „Tag der Begegnung“ zu organisieren, stammte von Pfarrerin und Krankenhausseelsorgerin Irmgard Wolf-Erdt und alle Mitglieder des Pastoralrats nahmen den Gedanken sofort begeistert auf. Daher beschloss der Pastoralrat, zukünftig einmal pro Jahr einen solchen Tag für die Mitarbeiter anzubieten. Jedes Jahr wird er unter einem anderen Motto stehen und damit auch zu unterschiedlichen Zeiten. Das Erntedankfest bot sich in diesem Jahr als bester Termin für einen ersten „Tag der Begegnung“ an. So wurden am Freitag, den 5. Oktober 2018 von 12:00 bis 15:00 Uhr Tische aufgebaut und an jeden Mitarbeiter, Patienten und Besucher, der vorbeikam, Bioäpfel und Sinnsprüche verschenkt. Damit auch möglichst viele Mitarbeiter davon erfuhren, wurde die Aktion natürlich im Vorfeld mit Plakaten und E-Mails angekündigt. Was anschließend an Äpfeln übrig blieb, wurde auf diverse Stationen wie Intensiv, OP oder Notaufnahme verteilt, besonders an Mitarbeiter, die keine Gelegenheit hatten, in der Eingangshalle vorbeizukommen.

Begeisterte Unterstützung beim Honigverkauf erhielt Hobbyimkerin Annika von ihrer kleinen Schwester Manuela, die sich als sehr geschicktes Verkaufstalent entpuppte.

Außerdem durfte die 11-jährige Jungimkerin Annika einen Teil ihres selbstgeernteten Honigs in der Eingangshalle verkaufen. Seit April 2018 haben ihre vier Bienenstöcke ihr Zuhause auf einer unserer Krankenhausterrassen. Die 100 Honiggläser, die sie und ihre eifrige kleine Schwester Manuela anboten, waren innerhalb einer Stunde restlos ausverkauft. Sie hätten locker das Doppelte oder mehr verkaufen können. Im nächsten Jahr dürfte es durchaus mehr werden, wenn alles gut geht, der Winter nicht zu kalt, der Frühling nicht zu nass wird und die Bienen von der Varoamilbe verschont bleiben, denn aus ihren eigenen vier Bienenvölkern sind mittlerweile schon 13 geworden. Das lässt hoffen, dass beim nächsten Honigverkauf niemand zu kurz beziehungsweise zu spät kommt.

Christine Beenken

Auch Besucher bzw. Patienten aus Vietnam freuten sich über ein Glas Imkerhonig von unserer Dachterrasse.

Einen Sinnspruch für die Seele gab es auch dazu.

Felix Einwag, Leiter des Wahlleistungsservice und Neumitglied im Pastoralrat, gab seine Jonglierkünste zum Besten, sehr zur Freude von Zuschauern wie Pfarrerin Irmgard Wolf-Erdt.

Influencer Öffentlichkeit: Treiber für Veränderung!

Auf der dritten Tagung des Krankenhausverbunds der Barmherzigen Brüder trafen sich Führungskräfte zu Fortbildungen, Wissenstransfer und einem Innovationsmarktplatz in Bad Gögging.

Einmal im Jahr bringt der Krankenhausverbund der Barmherzigen Brüder seine Führungskräfte zu einem informellen Erfahrungsaustausch zusammen. Mit dem Thema „Influencer Öffentlichkeit: Treiber für Veränderung!“ lag 2018 der Fokus auf zukunftsorientierten Projekten aus den einzelnen Häusern. Fünf Projektleiter durften ihre Projekte im Rahmen eines Innovationsmarktplatzes auf der Bühne vorstellen. Dabei wurde im Rückblick auf das vergangene Jahr deutlich, welche beeindruckenden Veränderungen seit der letzten Tagung in unseren Häusern entstehen konnten. Insgesamt präsentierten die Teilnehmer 31 Innovationen aus allen Krankenhausstandorten sowie des Verbunds und der Medizinischen Versorgungszentren – auf der Bühne anhand von Präsentationen, mit einem unterhaltsamen Rollenspiel, vor allem aber über Poster. Bei einem Rundgang am folgenden Tag konnte man sich über die einzelnen Praxisbeispiele detaillierter informieren und sich von den Projektmitarbeitern die Ergebnisse und Vorgehensweisen erläutern lassen.

Christian Kuhl, vorsitzender Geschäftsführer des Krankenhausverbunds, begrüßte das Publikum und führte in das Thema der Veranstaltung ein.

Karolin Käseberg, Stationsleiterin des OP-Zentral, präsentierte charmant und kenntnisreich das Münchner Projekt „Berufsübergreifendes OP-Management“ und kam damit auf den dritten Platz des Innovationspreises.

Professor Michael Kabesch, Chefarzt und Klinikleiter der Pädiatrischen Pneumologie und Allergologie und Linda Plail, Referentin der Geschäftsführung, präsentierten ihr Projekt „Belegungssteuerung intensivbehandlungspflichtiger Patienten“, kurz „BB B.E.S.T. Tool“, für das Krankenhaus St. Hedwig sehr originell in Form eines kurzweiligen und einprägsamen Rollenspiels.

Für kontroverse Diskussionen sorgte Landesgeschäftsführerin der Barmer Landesvertretung Bayern, Dr. Claudia Wöhler.

Dr. Michael Emmrich, Gesellschafter der Kommunikationsagentur Embe Consult, setzte sich mit seinem Vortrag für intensive Pressearbeit ein.

Dr. Werner Bartens, Arzt und Leitender Redakteur im Wissenschaftsressort der Süddeutschen Zeitung, polarisierte mit seiner Lesung und Anekdoten zu „Skandale, Ärztelisten und Patientenservice – Medien und Medizin zwischen Anbiederung und Übertreibung“.

Rechtsanwalt Dr. Christoph Seiler vermochte es, sein an sich trockenes Thema, gespickt mit interessanten Beispielen, unterhaltsam und informativ vorzutragen.

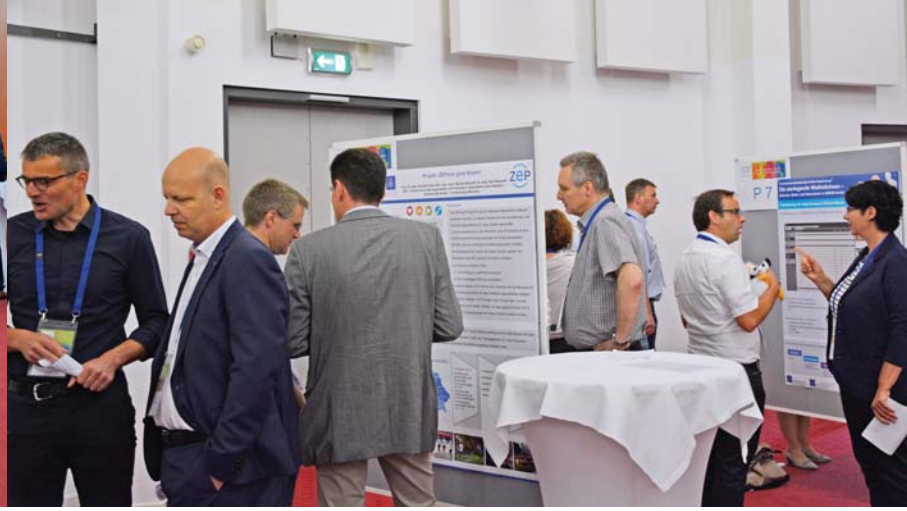
PRÄSENTATION ZUKUNFTSORIENTIERTER PROJEKTE

Die umgesetzten Projekte sind so vielfältig wie die unterschiedlichen Berufsgruppen, die in unseren Häusern ihren Dienst versehen. Interdisziplinär und Berufsgruppen-, Fach- und Hierarchie-übergreifend sind sie alle: Häufig kooperierte die Pflege mit der Ärzteschaft, die IT mit Organisationsentwicklung und Hygienespezialisten oder Juristen mit Ärzten und Pflegekräften. Auffallend war dabei, dass es offenbar besonders drängende Themen gibt, denn an manchen Fragestellungen arbeiteten Teams aus zwei oder sogar drei Häusern – allerdings mit unterschiedlichen Ansätzen. Dazu gehörten Themen wie die Zentrale elektive Aufnahme, die Pflege von demenzkranken Patienten oder das Entlassmanagement.

Das Publikum lauschte konzentriert den Vorträgen.

Eiscreme für den OP

Das interprofessionelle OP-Management wurde vom Publikum beim Krankenhauskongress 2018 auf den dritten Platz für den Innovationspreis gewählt. Sicherlich auch, weil Karolin Käseberg, stellvertretende Stationsleiterin des OP- Zentral das zukunftsweisende und kreative Konzept so charmant und eindrücklich präsentierte. Als Dankeschön spendierte die Geschäftsführung Eiscreme für das gesamte OP-Team. In den heißen Tagen Ende Juli war dies eine sehr willkommene Erfrischung, wie man sieht!



Der Innovationsmarktplatz kam bei den Kongressteilnehmern äußerst gut an und es entwickelten sich an allen vorgestellten Projekten lebhafte und interessierte Gespräche.

Durch die unterschiedlichen Lösungsansätze entstand ein lebhafter Austausch – und es ergaben sich wertvolle Synergien für die Beteiligten. Alle waren sich einig: Nur so sind praktikable Lösungen möglich!

INNOVATIONSPREIS FÜR BESONDERS GELUNGENE ANSÄTZE

Um den Anreiz zu erhöhen, auch in Zukunft an Verbesserungen unserer Verbundkrankenhäuser weiter zu arbeiten, wurde erstmalig ein Innovationspreis für drei besonders gelungene Projektideen vergeben. Das Votum der Teilnehmer nach einer geheimen Abstimmung war eindeutig: Der Vorschlag zu Modernisierung und Verbesserung der „Zentralen Elektivaufnahme“ des Krankenhauses St. Barbara in Schwandorf gewann mit deutlichem Abstand. Der zweite Platz ging für das Projekt „Tolle Rolle – Rollendienstpläne im Ärztlichen Dienst. Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit durch eine verbindliche Dienstplanung mit verbindlichem Ausfallkonzept“ nach Regensburg. Das interprofessionelle OP-Management des Münchner Krankenhauses, das seit Januar 2018 direkt der Geschäftsführung untersteht und nicht mehr dem Chefarzt der Anästhesie, und bei dem die leitende Ärztin bei Abwesenheit von den pflegerischen Leiterinnen der Anästhesie, Zentral-OP und OP-West gleichberechtigt vertreten wird, wurde auf den dritten Platz gewählt.

VORTRÄGE ZU KOMMUNIKATION, ÖFFENTLICHKEIT UND RECHTLICHEN HINTERGRÜNDEN

Neben dem Innovationsmarktplatz und Fortbildungen gab es wie immer Vorträge zum Thema: Hauptredner Dr. Werner Bartens, Arzt und Leitender Redakteur im Wissenschaftsressort der Süddeutschen Zeitung, stellte in seinem amüsanten Beitrag „Skandale, Ärztelisten und Patientenservice – Medien und Medizin zwischen Anbiederung und Übertreibung“ provokante Thesen auf und sorgte für lebhafte Diskussionen. Dr. Michael Emmrich, Gesellschafter der Kommunikationsagentur Embe Consult, plädierte mit dem Thema „Disruption in PR und Marketing – wie verändertes Kommunikationsverhalten die Kliniken herausfordert“ dafür, intensiver zielgerichtete und offensive Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. Rechtsanwalt Dr. Christoph Seiler hielt einen unterhaltsamen und informativen Vortrag zu „Ausgewählten Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen im Krankenhaus“, während die Landesgeschäftsführerin der Barmer Landesvertretung Bayern, Dr. Claudia Wöhler mit ihrem Beitrag „Mythos Qualität – der Spagat zwischen Medizin und Ökonomie aus dem Blickwinkel der GKV“ einen kontroversen Austausch anregte.
Fazit: Die Themen der Tagung waren eine ansprechende Mischung und für die Teilnehmer Inspiration und sinnvolle Fortbildung zugleich. Man darf also auf 2019 gespannt sein.

Christine Beenken

v.l.: Melanie Schüle, Anne Maltz und Silke Hubitschka freuten sich über ihren ersten Platz beim Innovationspreis für das Projekt „Zentrale Elektivaufnahme“ im Schwandorfer Krankenhaus St. Barbara der Barmherzigen Brüder .

GRIPPE-IMPFUNG NICHT VERGESSEN!

Wir kommen der Grippe zuvor

Aufruf zur Grippeimpfung

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses Barmherzige Brüder inklusive BBSG, Hospiz und Provinzialat

Das Oktoberfest ist vorbei, der Herbst hat begonnen und damit der Ansturm der Influenzaviren. Bitte machen Sie von unserem Angebot der Grippeimpfung Gebrauch. Die Impfung schützt nicht nur die Geimpften vor Krankheiten, sondern auch die Allgemeinheit. Je weniger Menschen sich infizieren, desto weniger geben die Keime weiter. Bei einer Impfung von medizinischem Personal profitieren nicht nur die Geimpften und ihre Familien sondern auch die Patienten.
Wir verwenden den **4-fach Impfstoff Influsplit Tetra 2018/2019.** Das bedeutet eine breitere Abdeckung an Viren und damit mehr Sicherheit.

TERMINE:
Ab sofort, Büro der Betriebsmedizin im Gartengeschoss A/GG.53

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr
Freitag von 9 bis 12 Uhr

Bitte bringen Sie Ihr Impfbuch mit!

Dr. Antje Blöchinger
Fachärztin

Eva-Maria Stolz-Hilz
Krankenschwester

Gegenseitige Ansteckung vermeiden.

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

ROBERT KOCH INSTITUT

Weitere Informationen finden Sie auch unter: **www.impfen-info.de**

Die jährliche Grippeimpfung wird empfohlen für medizinisches Personal, Menschen mit chronischen Erkrankungen sowie für über 60-Jährige und Schwangere.

Gesund werden unter Weißblauem Himmel

Neubaueröffnung mit Münchens modernster und schönster Intensivstation

Kommt man in die Räume des gerade eröffneten Neubaus am Münchner Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, hat man sofort den Eindruck von Helligkeit, Sonne und Freundlichkeit. Die Aufnahmestation im Erdgeschoss mit den funktionalen Einzelzimmern ist lichtdurchflutet und in schlichtem Weiß gehalten, was die freundliche Atmosphäre unterstreicht. Das gilt ebenso für die neuen Büros im zweiten Stock und Gartengeschoss. Selbst die Arbeitsräume im Keller haben nun Fenster, dank eines großzügigen Lichtschachtes. Die Mitarbeiter der Betriebstechnik, die hier neue Werkstätten und Büros erhalten, werden es zu schätzen wissen.

„MÜNCHENS SCHÖNSTE INTENSIVSTATION“

Das Herzstück des Neubaus befindet sich jedoch im ersten Stockwerk. Die Eröffnung und Segnung eines neuen Gebäudes ist immer ein denkwürdiges Ereignis. Wenn sich in diesem Gebäude aber auch noch „Münchens schönste Intensivstation“ – O-Ton Dr. Franz Brettner, Chefarzt Anästhesiologie und Intensivmedizin – befindet, dann bietet dies einen ganz besonderen Anlass zum Feiern. So geschehen am 25. September 2018, als bei einem fröhlichen Festakt mit informativen Reden, guter Musik und einem köstlichen Buffet der Neubau der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Bei ihrer Begrüßung freute sich Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell: „Ein neues Gebäude zu segnen und zu eröffnen und es dann zu beziehen und mit Leben zu füllen ist eine ganz wunderbare Sache!

Vorbereitung der Segnung

Wo früher unsere sogenannte Alte Schule stand, ist inzwischen eine neues Gebäude errichtet und ausgestattet worden, das ab jetzt größtenteils ganz andere Bereiche und Abteilungen in moderner und zeitgemäßer Ausstattung beherbergt: einen Teil der Zentralen Notaufnahme mit Chest-Pain-Unit, die Aufnahmestation, einen Teil der deutlich erweiterten Intensivstation, neue Räume und Büros für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Technik, der IT, der Verwaltung wie auch unserer Mitarbeitervertretung, die nun ihre Büros fast an der gleichen Stelle haben wird, wie zuletzt vor dem Abbruch des alten Gebäudes.“ Besonders dankte sie Allen, die an der Verwirklichung der Pläne rund um den Neubau und der Erneuerung des Krankenhauses mitgewirkt haben: „Besonders herzlich ‚Danke und Vergelt’s Gott‘ sage ich all den Men-

Geschäftsführerin Dr. Nadine Schmid-Pogarell

schen, die für uns gearbeitet, geplant, Lösungen gesucht und gefunden haben, die mit Herz und Verstand und sehr, sehr vielen intensiven und kreativen

Arbeitstagen den wesentlichen Beitrag dazu geleistet haben, dass wir jetzt hier stehen können."

ABSCHLUSS EINER ETAPPE

Innerhalb von drei Jahren wurde das Krankenhaus Barmherzige Brüder München in großen Bereichen im Bestand um- und neugebaut. Der Neubau allein wurde innerhalb von etwa 20 Monaten Bauzeit im Ostteil der Klinik errichtet. Prior Frater Emerich Steigerwald formulierte den Dank an die Verantwortlichen und die Freude des Ordens der Barmherzigen Brüder bei seiner Ansprache: „In angemessener zeitlicher Folge dürfen wir uns mit Ihnen wieder freuen, den Abschluss einer Etappe der Fortentwicklung unseres Hauses im Bereich Medizin und Technik hier in München-Nymphenburg zu feiern. So ein Moment des Segens ist dem Orden sehr wichtig, weil wir auf dem Weg für erreichte Teilziele danken und Vergelt´s Gott sagen wollen, für das nicht einfache Planen, Organisieren und Finanzieren dieser Baumaßnahme: von der Leitung des Hauses über die Fachleute unseres Krankenhaus-Verbundes, zu Ministerium und Regierung von Oberbayern, den Projektplanern und den verschiedenen Ausführungsfirmen. Danke den Mitarbeitern und Patienten, die die Belastungen der Baustellen ertragen mussten, wie auch unseren Besuchern und unserer Nachbarschaft." Die Belastungen, insbesondere der Lärm, waren für Mitarbeiter und Patienten zum Teil enorm. Umso größer die Freude, dass nun der Hauptteil der Erweiterung und Erneuerung des Krankenhauses vollbracht ist. Zwar folgt nun noch ein weiterer letzter Bauabschnitt, nämlich die Vergrößerung der Zufahrtsrampe für die Rettungsdienste, die Modernisierung der bisherigen Intensivstation auf den gleichen Standard wie die neue sowie der Umbau der Zentralen Notaufnahme (ZNA), aber auch dies wird nach dem Neubau zu ertragen sein, zumal alles in einem knappen Jahr bewältigt sein soll.

Foursaxess begeisterten das Publikum mit ungewohnten Interpretationen bekannter Stücke.

Prior Frater Emerich Steigerwald

Ministerialdirigent Herwig Heide

INNOVATIVES LICHTKONZEPT MIT TAG-NACHT-RHYTHMUS

Die ZNA, die sich an die soeben eröffnete Aufnahmestation räumlich direkt anschließt, ist ab sofort mit der Intensivstation über einen direkten Aufzug verbunden. Bisher mussten Verletzte und Kranke zur intensivmedizinischen Versorgung immer über lange Wege dorthin transportiert werden. Aber nicht nur die erheblich kürzeren Transportwege sind für Patienten und Mitarbeiter eine deutliche Verbesserung. Neben der

Pfarrerin Irmgard Wolf-Erdt spricht für die Anwesenden ein Dankesgebet.

Professor Christian Rust begutachtet eine spezielle Hebevorrichtung für schwer übergewichtige Patienten, die den Pflegekräften der Intensivstation zukünftig die Arbeit erleichtern wird.

hellen und freundlichen Umgebung in den Patientenzimmern und des Stationsstützpunktes ist es vor allem das innovative Lichtkonzept, das besticht. Der im Neubau befindliche Teil der Intensivstation verfügt über ein hochmodernes und kreatives Beleuchtungssystem mit einem annähernd natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus, der über einen Tageslichtsensor an der Außenfassade gesteuert wird. Das Highlight des Lichtkonzeptes ist ein Himmelspaneel an der Zimmerdecke, weshalb Patienten dort zukünftig unter weißblauem Himmel genesen können.

VERKNÜPFUNG VON HOCHLEISTUNGSMEDIZIN MIT MENSCHLICHER ZUWENDUNG

Herwig Heide, Leiter der Abteilung 2 für Krankenhausversorgung des Bayerischen Staatministeriums für Gesundheit und Pflege, würdigte in seiner Festtagsrede, dass „die Barmherzigen Brüder den sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht gestiegenen Anforderungen an die intensivmedizinische Patientenversorgung in ihrem Haus Rechnung tragen. Denn durch diese Baumaßnahme wurde der Bereich der Intensivmedizin zum einen deutlich erweitert, zum anderen wurden die Räumlichkeiten an die zeitgemäßen Erfordernisse modernster Patientenunterbringung angepasst.“ Damit meinte er auch die Tatsache, dass es auf der neuen Intensivstation nunmehr nur noch Einzelzimmer gibt und sie sich räumlich und medizinisch auf dem neuesten Stand der Entwicklung befindet. Weiter bemerkte er: „Das Krankenhaus Barmherzige Brüder in München orientiert sich mit den heute eröffneten neuen Räumlichkeiten also noch mehr an den Wünschen der Patienten und stellt sich dabei zugleich neuen Ansprüchen an die Patientenversorgung. Damit bleiben die Barmherzigen Brüder ihrer Linie treu, menschliche Zuwendung einerseits und leistungsfähige Spitzenmedizin andererseits zum Wohle der Patientinnen und Patienten in Einklang zu bringen. Es ist eine hohe Kunst, die immer weiter ausdifferenzierte Hochleistungsmedizin mit einer ganzheitlichen Sicht auf den Menschen zu verknüpfen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Barmherzigen Brüder leben dieses Miteinander von hochspezialisiertem Medizinwissen und umfassender menschlicher Zuwendung in ihren Häusern in ganz besonderem Maße vor.“

123 KM ELEKTROKABEL: DIE STRECKE ZWISCHEN MÜNCHEN UND REGENSBURG

Das Investitionsvolumen der Baumaßnahmen beträgt fast 28 Millionen Euro, woran sich der Freistaat Bayern mit einer Fördersumme von rund 17 Millionen Euro beteiligt. Die restlichen knapp 11 Millionen Euro wurden von der Trägergesellschaft der Barmherzigen Brüder finanziert. Der Neubau erstreckt sich auf insgesamt 4.100 m² Verkehrsfläche inklusive aller Flure, Treppenanbindungen etc., davon 2.500 m² Nutzfläche, dabei wurden etwa 2.140 m³ Beton verbaut und pro Stunde werden im neuen Gebäude ca. 13.560 m³ Luft umgewälzt. „Außerdem“, so Dr. Schmid-Pogarell „wurden 600 Leuchten sowie 2.000 Steckdosen und Schalter verbaut und besonders beeindruckend finde ich die Länge der insgesamt im Neubau verbauten Elektrokabel, es

Pater Johannes und Pfarrerin Wolf-Erdt: Segnung unterm Himmelspaneel.

Sie freuen sich auf ihr neues Arbeitsumfeld.

Das Küchenteam verwöhnte die Gäste wieder mit köstlichen bayerischen Kreationen.

sind rund 123.000 m, also 123 km, das entspricht in etwa der Strecke von hier bis in unser Krankenhaus Prüfeninger Straße in Regensburg. Wir freuen uns darauf, unseren jährlich rund 50.000 ambulanten und stationären Patientinnen und Patienten in einem weiteren Gebäude in technisch modern ausgestatteten Räumen fachlich hervorragende und menschliche Medizin anbieten zu können. Gleichzeitig erhalten weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumen und Büros ein freundliches Arbeitsumfeld, das neben einem guten Arbeitsklima einen attraktiven Arbeitgeber ausmacht."

Die Festreden wurden musikalisch umrahmt von der Band Foursaxess, drei Saxophonistinnen und ein Saxophonist, die bekannte Stücke wie „In the Mood" von Glenn Miller oder „I feel good" von James Brown auf ungewöhnliche, elegante und mitreißende Art interpretierten. Sie spielten nicht nur in der Eingangshalle, wo die Ansprachen gehalten wurden, sondern anschließend auch auf der neuen Intensivstation, wohin die Gäste zur Besichtigung der Räumlichkeiten eingeladen waren. Doch bevor sich diese umschauen konnten, sprachen sie mit Pater Johannes von Avila Neuner und Pfarrerin Irmgard Wolf-Erdt Dankesgebete und verfolgten die ökumenische Segnung der neuen Räume. Danach widmeten sich alle dem köstlichen Buffet mit bayerischem Fingerfood, das Küchenchef Martin Raaf und sein Team aufs Feinste zubereitet hatten. Viele nutzten auch die Gelegenheit, sich von Dr. Franz Brettner oder Florian Kleinert, Bereichsleiter für Bau und Technik, die neue Intensivstation und ihre moderne Ausstattung en Detail zeigen und erklären zu lassen.

Pater Johannes von Avila Neuner segnet die neuen Räume.

Es war eine schöne, gelungene Eröffnungsfeier und Segnung. Zwar gibt es bis zum endgültigen Einzug und Umzug der Patienten auf die Intensivstation am 17. Oktober noch viel zu tun, aber ein Ende ist abzusehen. Zuvor haben alle Mitarbeiter im Haus noch am 15. Oktober die Gelegenheit, sich die neuen Räume vor Inbetriebnahme in Ruhe zeigen zu lassen.

Christine Beenken

Das Krankenhaus in Zahlen

NEUBAU mit Intensiv- und Aufnahmestation

2.500 m² **Nutzfläche**

4.100 m² **Verkehrsfläche** (inkl. alle Flure, Treppenanbindung, Aufzug, Lüftung/Technik auf Ebene 3. OG)

Verbaute **Menge Beton** im Ersatzneubau ca. GESAMT

2.140 m³

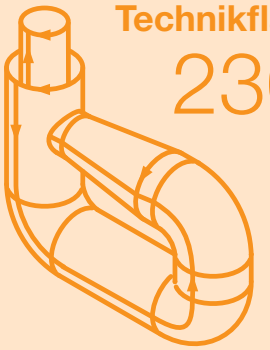
(Bohrpfahlwände: 400 m³; Hochbau: 1.340 m³; HDI-Gründung: 400 m³)

Fläche der **Lüftungskanäle Büro-/Technikflächen:**

560 m²

Rohrflächen Büro/ Technikflächen:

230 m²



Gesamtluftmenge pro Stunde ca.

13.560 m³

Länge der insgesamt verbauten **Elektrokabel**

123.000 m

(Starkstrom, EDV, Telefon, Brandmelde, Lichtruf, Leittechnik)

Bauzeit ZEA und Intensivstation B von **September 2016 bis Oktober 2017**
Bauzeit Ersatzneubau von **September 2016 bis September 2018**

Leuchten - 600

Anzahl der insgesamt verbauten **Steckdosen und Schalter** - 2.000

Gesamtkosten 27,77 Mio. €

Fördervolumen 16,89 Mio. €

Eigenmittel 10,88 Mio. €

Ethikfortbildung

Aktuelle Entwicklungen in der Debatte um die Sterbehilfe

Termin: **14. November 2018**
Uhrzeit: **14:30 bis 15:30**

Referent: **Prof. Dr. Gerrit Hohendorf**

Ort: Konferenzspange Raum 1, Krankenhaus Barmherzige Brüder, Romanstraße 93, 80639 München.

Terminkalender

ALLGEMEINES UND FREIZEITANGEBOT FÜR ALLE BERUFSGRUPPEN	
jeden Mittwoch 17:30 – 18:30	**Hallenfußball.** Ort: **Sportzentrum Moosach,** Georg-Kainz-Straße. *Für alle spielfreudigen Mitarbeiter im Haus.* Interessenten melden sich bitte bei Esti Besrath (DW –2707). **Einlass ab 17:00, Spiel/Trainingsbeginn pünktlich um 17:30,** bitte rechtzeitig kommen.
	MITARBEITERSPORT – TEILNAHME KOSTENFREI, BITTE UNBEDINGT ANMELDEN.
Montag 17:00 – 17:50	**Body Fit mit Sandra**
Mittwoch 15:00 – 16:00	**Gesundheittraining mit Silvia**
Mittwoch 17:45 – 18:45	**Body Fit mit Silvia**
Donnerstag 18:45 – 19:45	**Outdoortraining mit Johnny im Wirtschaftshofpark nur bei gutem Wetter**
	Ort: Appartementhaus Notburgastraße 14, Gymnastikraum im Kellergeschoss oder im Wirtschaftshofpark. Bitte Handtuch, etwas zum Trinken und saubere Turnschuhe mitbringen. Da maximal 8-10 Personen pro Kurs mitmachen können, bitten wir die **Anmeldung unter zepsport.premiumplaner.de** zu benutzen. Wer noch nicht registriert ist, kann eine Mail an elke.zwilling@barmherzige-muenchen.de oder monika.bischoff@barmherzige-muenchen.de schreiben und erhält zum LogIn ein eigenes Passwort.
PFLEGEDIENST	
16. Oktober 2018 08:00 – 16:00	**Pflegetag der Wunde und Atmung** Ort: Konferenzraum 1. Referentinnen: Katja Schmied-Bender, M. Struckmeier. *Für Pflegepersonal. Anmeldung über Clinic Planner*
16. Oktober 2018 14:15 – 16:00	**PKMS-Beauftragten Treffen** Ort: Konferenzraum 2. Referentin: Ilona Metzler, PDL. *PKMS-Beauftragte. Anmeldung über Clinic Planner*
17. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Fortbildung Gefäßchirurgie** Ort: Konferenzraum 2, Referent: Prof. Dr. Richard Brandl. *Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner*
17. Oktober 2018 14:15 – 15:30	**Arbeitsgruppe Pain Nurse** Ort: Konferenzraum 2. Referent: Bernd Gollwitzer. *Teilnehmer Bekannt. Anmeldung über Clinic Planner*
18. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Schockraumtraining (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich)** Ort: Schockraum Intensivstation. Referent: MA Intensiv/Anästhesie. *Für Pflege, Intensiv, Notaufnahme. Anmeldung über Clinic Planner*
18. Oktober 2018 14:15 – 16:15	**PKMS Schulung** Ort: Konferenzraum 4. Referentin: Ilona Metzler, PDL. *Für Pflegedienst. Anmeldung über Clinic Planner*
22. Oktober 2018 07:30 – 08:30	**Megacode Training (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich)** Ort: : Röntgen. Referent: Anästhesist/in. Für Mitarbeiter/innen Röntgen. *Anmeldung über Clinic Planner*

Terminkalender

22./23. Oktober 2018 08:30 – 16:00	**Fortbildung Konfliktmanagement** Ort: Konferenzraum 1. Referentin: Felicitas McCarthy, Psychotherapeutin. *Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner*
23. Oktober 2018 14:15 – 15:45	**Medikamentenmanagement bei Perfusor-Applikation** Ort: Konferenzraum 4. Referent: Ralf Hausen, FK für Intensivmedizin. *Max. 20 Teilnehmer. Anmeldung über Clinic Planner*
24. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Transfusionsmedizinische Fortbildung** Ort: Konferenzraum 1. Referentin: Dr. Zsuzsanna Wolf. *Für Pflegedienst, Anmeldung über Clinic Planner*
25. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Allgemeine Hygienepflichtfortbildung (1 x jährlich)** Ort: Konferenzraum 1. Referenten: Mikail Kosan, FK für Krankenhaushygiene. *Für Mitarbeiter Pflegedienst, ärztlicher Dienst. Anmeldung über Clinic Planner*
29. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Cardiopulmonale Reanimation (Basic Life Support) (Pflichtveranstaltung 1 x jährlich)** Ort: Konferenzraum 1. Referent: Mitarbeiter Intensiv/Anästhesie. *Für alle Mitarbeiter. Anmeldung über Clinic Planner*
30. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Fortbildung Mangelernährung** Ort: Konferenzraum 1, Referent: Dr. Gert Bischoff. *Für Pflegedienst, Anmeldung über Clinic Planner*
31. Oktober 2018 14:15 – 15:15	**Praxisanleitertreffen** Ort: Konferenzraum 4. Referent: Tina Genahl, pädagogische Fachkraft, Stefan Kullmann. *Teilnehmer bekannt*
Externe Fortbildungen: siehe Schaukasten im 2. OG – neben der Pflegedirektion. Information in der Pflegedirektion.	
ÄRZTLICHES (ZUR INTERDISZIPLINÄREN TEILNAHME)	
16. Oktober 2018 16:00 – 17:30	**Frakturversorgung am Oberarm mit dem Multilock Humerus Nagel** Ort: Konferenzraum 1,. Referent: Dr. Markus Stumpf, Leitender Arzt Sektion Unfallchirurgie. Der Workshop ist mit 2 CME Punkten von der BLÄK zertifiziert *Für Ärzte.*
18. Oktober 2018 14:00 – 15:30	**Hospizarbeit** Ort: Palliativstation, rechtes Wohnzimmer. Referentin: Nese Ebel. Verantwortlich: Dr. Markus Schlemmer, Chefarzt Klinik für Palliativmedizin. *Für alle Mitarbeiter, Anmeldung über Sekretariat Palliativstation, Tel: 089 1797-2916*
10., 17., 24., **31. Oktober 2018** 16:00	**Tumorkonferenz des Darmkrebszentrums.** Ort: Röntgen-Demo-Raum Gartengeschoss. *Für Ärzte.*
Für alle Veranstaltungen und Kochkurse im ZEP ist eine Anmeldung erforderlich unter 089 1797-2029 **Ort: ZEP am Krankenhaus Barmherzige Brüder, Notburgastr. 10, II. Stock.**	
11. Oktober 2018 17:00	**ZEPKochen Bunt und G´sund: Alles aus dem Ofen** In der Lehrküche des ZEP, *mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029,* Unkostenbeitrag 35,00 Euro
12. Oktober 2018 17:00	**ZEPKochen Basic: Alle Jahre wieder – Herbstzeit ist Kürbiszeit** In der Lehrküche des ZEP, *mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029,* Unkostenbeitrag 25,00 Euro
17. Oktober 2018 17:00	**ZEPmax – Informationsveranstaltung** Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen Für alle Interessierten! Kostenfrei
18. Oktober 2018 15:00	**Diagnose Adipositas – Warum soll ich mein Verhalten ändern?** Kostenfreie Informationsreihe
23. Oktober 2018 10:00	**ZEPmax – Informationsveranstaltung** Infos zu den medizinischen Gewichtsreduktionsprogrammen Für alle Interessierten! Kostenfrei
25. Oktober 2018 15:00	**Bewegung bei Übergewicht – was ist möglich?** Kostenfreie Informationsreihe
26. Oktober 2018 17:00	**ZEPKochen Basic: Kochen ohne Kohle – frische, gesunde Gerichte unter 2 Euro** In der Lehrküche des ZEP, *mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029,* Unkostenbeitrag 25,00 Euro
02. November 2018 17:00	**ZEPKochen Basic: One Pot – schnell & einfach alles aus einem Topf** In der Lehrküche des ZEP, *mind. 5, max. 8 Teilnehmer, nur mit Anmeldung unter Tel. 089 1797-2029,* Unkostenbeitrag 25,00 Euro